



Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN

GEMEINDEBRIEF

Aus dem Inhalt
Lektorenschulung
„spürbar“
NACHTMARKT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Aus dem Presbyterium	4
7-Wochen-Ohne	5
Aus der Gemeinde	
Rückblick(e)	6
Weltgebetstag	7
Haus der Begegnung	
Musikschule Lennetal e.V.	8
Frauenchor Evingsen	9
Gemeinde transparent	
Der Bastelkreis	10
Der Kirchenchor	11
ErSTAUNliches	
Turmfalke	12
TERMINE	13
Gemeinde LEBENDig	
Konfirmation	14
Edelsteinkonfirmation	15
Neue Perikopenordnung	16
NACHTMARKT	17
Aus dem Kindergarten	18
FÜR die Gemeinde	
GemeindeSchwester	19
Spürbar - Kurs	20
Lektorenschulung	21
Aus der Nachbarschaft	22
Nachrufe	23
Aus dem Archiv	
1. Weltkrieg letzter Teil	24
Februar	28
März	29
April	30
Mai	31
32	
33	
Gottesdienste	34
Ganz schön was los	34
Mitten im Dorf - und erreichbar	36
Impressum	7

Liebe Leserinnen & Leser!

Hier ist er! Der erste Gemeindebrief des Jahres 2015 für Sie! Haben Sie sich vielleicht schon gefragt, ob und wann er kommt, was es Neues gibt?

Oft werden gute Vorsätze zu Beginn eines neuen Jahres gefasst, der Frühjahrsputz kommt oder es wird gestrichen und tapeziert, bald werden die ersten Pflanzen gesät und gesetzt werden können, die Planung für das ganze Jahr – ob Veranstaltungen oder auch die Urlaubsplanung - startet, vieles ist im Aufbruch, alte Vorhaben gehen wir vielleicht mit neuem Elan an.

Wir vom Redaktionsteam können Ihnen versichern, dass viele neuen Ideen z.B. für die Gestaltung des, von vielen schon lieb gewonnenen Nachtmarktes in Planung sind. Auch neuere Gottesdienstformen, wie unsere Familiengottesdienste „GeschmacksSache“, die Kinderkirche oder der Abendgottesdienst „B.sinnlich“ aber auch der Kursus „Spürbar“ wollen wieder neue Impulse setzen.

Da ist bestimmt ein Angebot für jeden dabei! Wir berichten darüber in diesem und in den nächsten Gemeindebriefen!

Lassen Sie sich in 2015 anstecken, planen Sie mit uns, seien Sie neugierig, bringen Sie sich mit Ihren Ideen in das Leben dieser Gemeinde ein, seien Sie dabei!

Nicht nur wir, sondern auch eine Definition im altbekannten Duden sagt: „Gemeinde ist die Gesamtheit aller Bewohner bzw. Angehörigen“ Also: Sie gehören dazu - Sie sind ein Teil dieser Gemeinde – Sie sind Gemeinde!

Bleiben Sie neugierig!

Lassen Sie sich von Gott fantasievoll beschenken!

Ihre

Sabine Malms

Liebe Gemeinde!

It's never just a selfie

Selfies sind groß in Mode. Das Selbstporträt wird auf Armeslänge aus der eigenen Hand zumeist mit der Handykamera aufgenommen. Die Fotos sind oft in sozialen Netzwerken wie Facebook zu finden und bilden eine oder mehrere Personen ab.

Einfach, spontan erstellt, liegt der Anreiz darin ein Foto weiterzugeben, auf dem man sich präsentiert, wie man selber gerne gesehen werden möchte. Viele Selfies sollen ein schmeichelhaftes Bild der Person abgeben, so wie sie von den anderen gesehen werden will.

Eine Katholische Gemeinde in der Diözese New York hat etwas anderes ausprobiert, um auch sich aufmerksam zu machen. Ein Gemeindeglied ist auf einem Selfie mit Jesus abgebildet und dem Text: „Es ist nie nur ein Selfie“.

Recht haben sie: Es ist nie nur ein Bild, sondern mein Selbstbildnis zeigt, wie weit ich mich selbst inszeniere, bis hin zum In-mich-selbst-verliebt-sein. Das Foto zeigt mit wem ich mich gerne umgebe, wer und was mir Identität verleiht. Als Christen können wir uns eine ganz einfache Kontrollfrage stellen: Auf welchem Selfie hätten wir Jesus gerne dabei und wo wäre uns das äußerst peinlich?

Und dann kommt da noch die interessante Diskussion mit dem Gebot auf: „Du sollst dir kein Gottes-Bildnis machen, das du anbe-

test. Wir Menschen neigen ja dazu, unsere Lieblingsbilder wie Trophäen festzuhalten und blenden andere Bilder gerne aus. Doch Gott entzieht sich den beliebten Vereinnahmungen, in unserer Zeit vielleicht der, des nur liebenden Gottes, der wie ein bester Kumpel ist. Dem entspräche ein Selfie, wo Jesus neben uns, uns die Hand auf die Schulter legt und wir gemeinsam in die Kamera grinsen. Vielleicht würde Jesus aber darauf bestehen, mal als der Richter zu erscheinen, der den Opfern zur Gerechtigkeit und den zuviel Konsumierenden zur Bescheidenheit verhilft?

Könnten wir uns gar ein Selfie vorstellen, wo wir in seiner Nähe unter dem Kreuz auf Golgatha stehen? Es wäre ein Bekenntnis, dass wir ein JA dazu gefunden haben, dass Gott als Jesus Christus vollen Einsatz erbracht hat, um Sünde und Tod zu überwinden. Meine Sünde eingeschlossen, um mir wieder eine gute Beziehung zu dem liebenden Vater im Himmel zu ermöglichen. Könnte so ein Selfie unter den Top 10 in deinem Lebens-Album sein?

Die bald beginnende Passionszeit lädt uns ein, nochmal drüber nachzudenken.

Ihr Pastor *Uwe Braune*



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

RÖMER 15,7

JAHRESLOSUNG 2015

Aufgaben des Presbyteriums

Veränderungen der Bestattungskultur

Auf den Artikel zum Friedhof sind einige Rückmeldungen gekommen und ich bin zu verschiedenen Punkten angesprochen worden. Das zeigt, dass Interesse an unserem Friedhof besteht und dass uns und Ihnen die Entwicklung unseres Friedhofs nicht gleichgültig ist.

Das Bestattungswesen ist im Umbruch. Die klassische Erdbestattung im Familiengrab wird immer mehr von der wesentlich günstigeren Urnenbestattung oder der Bestattung im Reihengrab abgelöst. Die Kosten für den Träger bleiben jedoch und steigen mit der allgemeinen Kostensteigerung an. In Evingen sehen wir das an den vielen abgeräumten Grabstätten auf dem alten Teil des Friedhofs und an der schnellen Belegung der Urnen und Reihengräber auf dem neuen Teil in der Nähe des Feuerwehrgerätehauses. Wir sind dabei, ein neues Urnenfeld auszuweisen, da das bisherige bereits fast voll belegt ist. Ein neuer Stein ist bestellt und wird im Frühjahr aufgestellt werden.

Es gab Rückfragen zu der Anbringung der Namen auf den Steinen. Diese werden einmal im Vierteljahr auf den Steinen angebracht. Das Gemeindebüro sammelt die Namen und gibt Sie dann in einer Sammelbestellung an den Zuständigen Steinmetzbetrieb, der diese dann anbringt. Wir bitten Sie daher um etwas Geduld, wenn der Name Ihres lieben Verstorbenen nicht kurzfristig nach der Beerdigung angebracht wird.

Eine weitere neue Entwicklung ist die Umstellung der Friedhofsbuchhaltung von der bisherigen, kameralistischen Buchführung auf die in der Industrie und im Gewerbe übliche doppelte Buchführung. Ein Prozess, der in der kirchlichen Verwaltung für einigen Aufwand gesorgt hat. Es ist schon interessant, wie das Anlage- und Umlaufvermögen eines Friedhofs zu bewerten ist. Ob die neue Buchführung wirkliche Vorteile bringt, bleibt abzuwarten. Fakt ist allerdings der sehr enge finanzielle Rahmen, in

der sich unser Friedhof als eigenständiger Wirtschaftsbetrieb, aufgrund der sich ändernden Bestattungskultur bewegt. Andere Gemeinden bewerben Ihren Friedhof, um Bestattungen von außerhalb anzuziehen. Ich bekam einen Flyer, den ein Evinger von einem Norddeutschen Friedhof mitgebracht hat, in dem der dortige Friedhof beworben wurde. Ich weiß nicht, ob wir diesen Weg gehen sollen? Aber wir haben bestimmt nichts gegen Bestattungen von außerhalb einzuwenden.

Das Thema der Gebühren ist ein weiterer Punkt, der angesprochen wurde. Heute werden alle Gebühren direkt mit der Beerdigung berechnet, und nicht wie früher jährlich an den Verantwortlichen für die Grabstelle. Dieses dient nicht nur der Vereinfachung in der Verwaltung, sondern sichert uns als Träger ab, da wir oft nach Jahren keine Ansprechpartner mehr für die Grabstellen finden und wir die Aufwendungen aus unserem knappen Budget bestreiten müssen. Es ist auch einfach fairer denen gegenüber, die ihren Verpflichtungen ordentlich nachgekommen sind.

Ein weiterer Punkt ist die Entsorgung der Abfälle auf dem Friedhof. Sollten Sie Ihre Grabstelle abräumen oder fallen größere Mengen an Biomüll an, bitten wir Sie höflichst, sich mit dem Friedhofsgärtner abzustimmen, damit er den Container aufschließt, in den Sie Ihre Abfälle entsorgen können. Bitte bringen Sie Ihre Abfälle nicht auf das Nachbargrundstück oder werfen Sie diese über die Hecke. Wir sind gehalten diese dann aufwändig zu entsorgen. Sie würden es auch nicht akzeptieren, wenn andere Ihren Abfall auf Ihrem Grundstück abladen. Gern stehen wir für Ihre Fragen zur Verfügung und sind für alle Fragen rund um den Friedhof ansprechbar!

Ihr Friedhofsteam: Ivonne Gluth im Gemeindebüro, Monika Fernandes als Friedhofsbeauftragte und Ihr Friedhofspresbyter Dirk Mischnick

Du bist schön!

Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ - zum Menschen an Ihrer Seite wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll

gelten: „ohne Runtermachen!“ Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern).

Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!

<http://www.7wochenohne.evangelisch.de/>

Rückblick(e)

Lieder verbinden die Kulturen...

und führen die Menschen zusammen!

Unter diesem Motto fand am 20.12.2014 in unserer Kirche ein Konzert des russischen Kirchenchores des heiligen Fürsten Wladimir aus Moskau statt. Im Dezember 2013 haben die acht Sänger des Chores uns zum ersten Mal besucht und die russische Kultur etwas näher gebracht. Wie auch damals, hat uns der Chor nicht nur mit russisch-orthodoxer Kirchenmusik, sondern auch mit russischen und deutschen Volksweisen erfreut. Stimmungsvoller Abschluss des Hörgenusses war ein Weihnachtslieder-Potpourri, der klingschöne Weisen aus Deutschland, der Ukraine und Russland vereinte.

Danke, dass auch Sie mit Ihrer Spende dazu beigetragen haben, den sozialen Dienst im



Kinderkrankenhaus des Heiligen Wladimir in Moskau zu unterstützen. Schon heute freuen wir uns auf das nächste Konzert unserer russischen Freunde aus Moskau!

Svetlana Schröder und
Ihr Kirchenchor Evingen



Weltgebetstag der Frauen - Deutschen Komitee e.V.

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

Weltgebetstag der Frauen am 06. März

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen die Weltgebetstagsfrauen von den Bahamas in ihrem Gottesdienst zum 6. März 2015 auf. Unter dem Motto „Begriff ihr meine Liebe?“ danken sie Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln.

Junge Frauen feiern Gottesdienst auf den Bahamas. Am 6. März steht die Liturgie aus dem Inselstaat im Mittelpunkt des Weltgebetstages.



Rückblick Abendgottesdienst

„B.Sinnlich“



+++ Lagerfeuer +++ viele Menschen
+++ Stille +++ Gänsehaut +++ Dunkel
+++ Geige +++ Impuls +++ Nachdenken
+++ in sich hinein hören +++ Gott hören
+++ Brot +++ Trauben +++ Lichter
+++ Wünsche +++ Augen schließen
+++ Danken +++ Gesalbt +++ Gutes Wort
+++ Gesegnet +++ Gut aufgehoben +++

Gottesdienst für alle Frauen+++ Ev. Kirche Evingen
+++ 06. März +++ 16 Uhr +++ Pfr'in Antje Röse +++
anschl. gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus

- Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingen
- Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums
- Es haben mitgewirkt: Andrea Bergfeld, Christiane Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Alexander Dietzel, Monika Fernandes, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Pfr. Uwe Krause, Sabine Malms, Dirk Mischnick, Helga Mosch, Ilona Pohl, Svetlana Schröder
- Die Photos sind von: Brigitte Bachmach, Jonathan Förster, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Pfr. Uwe Krause, Sabine Malms, Helga Mosch
- Luftbild: Christoph Blumenkamp
- Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de
- V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingen
- Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de
- Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2015

Nicht nur unsere Gemeindegruppen fühlen sich im Gemeindehaus zu Hause. Auch die Musikschule Lennetal e.V. und der Frauenchor Evingen nutzen unsere Räumlichkeiten.

HAUS der Begegnung



Dienstag ist Musikschul-Tag! Immer dienstags wird's auch für die Kinder im Gemeindehaus musikalisch: Seit fünf Jahren gibt es nun schon die Kooperation der Ev. Kirchengemeinde Evingen mit der Musikschule Lennetal e.V. Das bedeutet konkret, dass ein bedeutender Teil des Altenaer Geigen-Nachwuchs im Evingser Gemeindehaus von mir, Andrea Bergfeld, ausgebildet wird. Zwischen 15 und 20 Uhr wird in den Spielgruppenräumen im ersten Obergeschoss von einfachen Kinderliedern bis hin zu Bach, Mozart und Vivaldi alles trainiert, was auf Violinen spielbar ist. Viele der Schüler kommen seit Beginn der Kooperation ins Gemeindehaus. Aber nicht nur Kindern und Jugendlichen steht dieses Angebot offen: Die Musikschule Lennetal e.V. steht für eine musikalische Ausbildung über das Jugendalter hinaus. Auch Erwachsene können jederzeit

mit dem Musizieren beginnen – die Musikschule hält hier flexible Unterrichtsangebote bereit, z.B. die 10er Karte, mit der Erwachsene mithilfe eines Festpreises ohne monatliche Gebühren und Kündigungsfristen 10 Einzelunterrichtsstunden bei mir buchen können. Von 14 bis 15 Uhr sind immer die Kleinsten dran: Kinder zwischen dreieinhalb und sechs Jahren sind herzlich willkommen in der Musikalischen Früherziehung. Hier machen wir Lust auf Musik: Musik hören, Musik selber machen, Musik verstehen, genau hinhören und Musikinstrumente kennenlernen. Kinder des Evingser Kindergartens werden von mir um 14 Uhr in den Kindergartenräumen abgeholt. Der Unterricht findet auch in den Spielgruppenräumen statt.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen ein gutes und gesundes 2015 und allzeit den richtigen Soundtrack in Ihrem Leben. Mit musikalischen Grüßen Andrea Bergfeld

Weitere Informationen hält die Musikschule Lennetal e.V. bereit: www.musikschule-lennetal.de, Tel: 02392-1508

Evingser Geigen-Schülerinnen mit Andrea Bergfeld bei der Probe (ausnahmsweise in Altena)



Konzert-Vorankündigung:

Altenaer Ursprünge

Altenaer Musiker spielen Ohrwürmer aus Klassik und Rock/Pop

Samstag, 28.2.2015, 19 Uhr

Burg Holtzbrinck, Altena

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende für die musikalische Arbeit der Musikschule in Altena wird gebeten.



letzten Jahres: „Frauenchor meets Kirchenchor“! Ein schönes, für die Zuschauer abwechslungsreiches, Adventkonzert mit den unterschiedlichsten musikalischen Darbietungen.

Wir sind ein offener Chor, in dem jede willkommen ist, die Spaß am Singen und der Gemeinschaft hat. Gern beteiligen wir uns auch an Aktivitäten im Dorf.

So sorgen wir mit anderen Gemeindegruppen für die Verpflegung beim Nachtmarkt, gestalten Treffpunkte im Dorf wie z.B. „Waldmann“ mit Blumen oder beteiligen uns an den Aufführungen im Rahmen des Dorfabends beim Schützenfest in Evingen.

Interessierte Frauen sind jederzeit willkommen sich unsere Chorprobe anzuhören, anzusehen und natürlich mitzusingen.

Schon jetzt machen wir auf unseren nächsten Auftritt aufmerksam:

Anstatt Chorprobe möchten wir Sie am Mittwoch, 29. April um 18 Uhr zum „Frühlingssingen“ in die Kirche einladen. Weitere Informationen, Berichte und Fotos können gern auf unserer Homepage www.frauenchor-evingsen.de angesehen werden.

Andrea Gerdes

Im Gemeindehaus begegnet man uns, dem Frauenchor Evingen, immer mittwochs von 18.15 bis 19.30 Uhr zur Chorprobe im Chorraum. Hier wird natürlich nicht nur gesungen, sondern auch erzählt, gelacht und ein geselliges Miteinander gelebt. Sind alle Geschichten der Woche ausgetauscht, beginnen wir mit unserer Probe im 1. und 2. Sopran sowie im 1. und 2. Alt. Unser Repertoire umfasst Volkslieder genauso wie Schlager, Gospel und klassische Werke. Wir sind ein bunt gemischter Chor, in dem alle Altersstufen vertreten sind und dem als Dirigent Herr Eugen Momot vorsteht. Herr Eugen Momot (Chordirektor FDB seit 2009) leitet unseren Chor bereits seit fast 16 Jahren und bringt unsere manchmal auch „schrägen“ Töne immer wieder zu einem harmonischen Ganzen zusammen.

Während des Jahres sind wir aktiv und nehmen an verschiedenen Konzerten anderer Chöre teil, gestalten eigene musikalische Abende, singen auf adventlichen Veranstaltungen und unternehmen Ausflüge.

In guter Erinnerung haben wir auch das gemeinsame, adventliche Singen und Musizieren mit dem Kirchenchor am 1. Advent

Handarbeiten für den guten Zweck

Bastelkreis SOS-Kinderdörfer

Der Bastelkreis trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, sowie nach Vereinbarung im Gemeindehaus. Basteln, Stricken, Nähen, Malen usw. stehen hier auf dem Programm.

Wer gerne kreativ sein will und in geselliger Runde für den guten Zweck „handarbeiten“ möchte, ist hier genau richtig. Denn die selbst hergestellten Erzeugnisse, werden beim traditionellen Adventsbasar im November eines jeden Jahres verkauft. Ein großer Teil des Erlöses wird an die SOS-Kinderdörfer gespendet und ein Teil fließt in die Gemeindekasse unserer Kirchengemeinde.

„Wir sind eine offene Gruppe und freuen uns über kreative Ideen und Nachwuchs“, betont Brigitte Bachmann, Ansprechpartnerin des Bastelkreises. Handarbeiten wie Nähen, Stricken und Häkeln liegen übrigens absolut im Trend. Viele, auch junge Frauen nähen z.B. die Kleidung für ihre Kinder selbst. Sei es die gehäkelte „Boshi- Mütze“ oder auch selbstgestrickte Socken sind nach wie vor beliebt.

Daher auch der Aufruf an alle, die zwar nicht an den Treffen der Gruppe teilnehmen können, sondern lieber von zu Hause aus handarbeiten, und ihre selbst hergestellten Werke für den Basar spenden möchten, wenden sich



bitte an den Bastelkreis.

Auch neue, kreative Vorschläge, Ideen und Mitwirkungen werden dankbar angenommen, denn nur so ist eine Zukunft dieser Gruppe gesichert. „Kinder sind unsere Zukunft, gebt allen Kindern eine Chance“ lautet das Motto des Bastelkreises, der auch zukünftig die SOS-Kinderdörfer unterstützen möchte.



Gesang - Ein Band zwischen Alt und Jung

Der Kirchenchor stellt sich vor



Unser Kirchenchor trifft sich immer donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr zur Chorprobe im Gemeindehaus.

Jonathan Förster leitet seit Oktober 2013 den Chor, den Karl Heinz Wiencko zuvor dirigiert hatte.

Die Gottesdienste gestalten sie regelmäßig mit Liedbeiträgen und nehmen auch an aktuellen Veranstaltungen und Konzerten in der Region teil. Das gemeinsame adventliche Singen und Musizieren mit dem Frauenchor am 1. Advent hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht.

Aber damit der Chor auch weiterhin die guten alten Kirchenlieder vierstimmig zu Gehör

bringen kann, benötigt dieser Nachwuchs. „Wir sind offen für Interessierte. Musikalische Laien, wie auch Sängerinnen und Sänger jeden Alters sind bei uns herzlich willkommen. Trauen Sie sich! Sie werden überrascht sein, wie schnell Sie ins Singen hineinfinden, wenn Sie die Chance haben, mitten im Chor zu sitzen“, betont Ulrike Schümann, Vorsitzende des Kirchenchores.

„Besonders die Herzlichkeit, die einem als „Neue“ entgegengebracht wird, nimmt einem die Hemmung und die Aufregung, vor allem die Angst vorm falschen Ton. Und es macht einfach riesigen Spaß und ist ein tolles Hobby“, schwärmt Neuzugang Monika Fernandes. Auch der Altersunterschied wäre überhaupt kein Problem. Ganz im Gegenteil: Es ist ein tolles Miteinander!

Aktuell sucht der gemischte Chor verstärkt nach Männerstimmen im Bass, aber natürlich freut er sich auch über Zuwachs im Sopran, Alt und Tenor. Damit ist auch zukünftig gesichert, die Gemeinde mit Kirchenliedern im Gottesdienst zu erfreuen.



Eingenistet

Turmfalken wieder da!

Lange habe ich auf meine Untermieter im Turm gewartet. Helga Mosch hat mir schon die ein oder andere Geschichte über dieses Paar erzählt. Also habe ich jedes Frühjahr zum Turm rauf gesehen und wurde enttäuscht. Bis es dann im letzten Jahr endlich wieder so weit war.

Das Turmfalkenpaar ist in den Glockenturm unserer Kirche eingezogen.

Mit ihren lauten Rufen konnte man sie auch gar nicht überhören bzw. übersehen. Die Stimme (der Ruf) wird als kikiki oder tititi bezeichnet. Gut zu erkennen ist der Vogel des Jahres 2007 an seinen spitzen Flügeln.

Die Spannweite der Flügel beträgt 82 cm bei einer Körpergröße von 38 cm und einem Gewicht von 300 g.

Vom Frühjahr bis zum Sommer habe ich das Pärchen beobachtet. Da man Wildvögel möglichst in Ruhe lassen soll und ich auch nicht jeden Tag die Glocken im Turm kontrolliere, konnte ich nur vermuten, ob und wie viele Eier dieses Paar ausbrütet. In der Zeit von Mai bis Juni habe ich darauf gewartet, Nahrungsüberreste der Turmfalken vor der Kirche zu finden, wie es Frau Mosch von dem Falkenpaar davor berichten konnte. Aber der Kirchplatz blieb sauber.

Das erstaunte mich etwas.

Aber ich habe nicht weiter darüber nachgedacht, da die Altvögel regelmäßig zum Nistkasten geflogen sind.

Bis zu dem Tag, an dem die Maler die Stahljoche der Glocken streichen mussten und somit den Glockenturm hinaufstiegen.

Leider bot sich uns dort ein erschreckendes Bild. Insgesamt drei von vier Jungvögeln haben wir im Turm tot aufgefunden.

Der Nistkasten war zu der Turm-Innenseite nicht richtig verschlossen worden, sodass die Jungvögel beim Spielen aus dem Kasten nach hinten herausgefallen sind. Im Turm konnten sie von den Altvögeln nicht erreicht werden und somit auch nicht gefüttert wer-

den. Diese sind dann leider im Turm verhungert oder verdurstet.

Lediglich einen Jungvogel haben wir retten können und in die Hände von Frau Melis vom NaBu (Naturschutzbund) aus Lüdenscheid gegeben, die sich um die Aufzucht von Greifvögeln und Wildvögeln kümmert.

Unser Turmfalken-Weibchen hat es geschafft und tatsächlich überlebt. Sie wurde nach guter Aufzucht am 6. August 2014 in einem Naturschutzgebiet in Lüdenscheid ausgewildert.

Jetzt hoffe ich, dass das Turmfalkenpaar nach den Wintermonaten wieder in unseren Glockenturm einziehen wird, denn Turmfalken sind Zugvögel.

Genauere Angaben, wo sie überwintern, gibt es nicht. Es kommt darauf an, wo sie ihren Brutplatz haben. Falken aus Deutschland fliegen gerne nach Südeuropa oder Afrika.

Unser Nistkasten ist jedenfalls repariert und mit Nistmaterial ausgestreut.

Es ist also alles bereit.

Monika Fernandes



+++Termine +++Termine +++Termine +++

- | | |
|-----------------|--|
| 01. Februar | Eröffnung Ausstellung „Kunst in der Kirche“ im Gottesdienst in der Dahler Kirche, 10 Uhr |
| 11. Februar | spürbar, 19.30 Uhr |
| 15. Februar | Tauferinnerungsgottesdienst, 10 Uhr |
| 22. Februar | GeschmacksSache Gottesdienst, 11 Uhr |
| 26. Februar | Jahreshauptversammlung Förderverein Kindergarten Evingsen, 19.30 Uhr |
| 04. März | spürbar, 19.30 Uhr |
| 06. März | Weltgebetstag der Frauen, 16 Uhr, Pfr'in Antje Röse, anschl. Kaffeetrinken |
| 07. März | KinderKirche, 10-12.30 Uhr |
| 11. März | spürbar, 19.30 Uhr |
| 18. März | spürbar, 19.30 Uhr |
| 19. März | Zwischenbilanz Perspektiv-Wochenende, 19 Uhr |
| 21. März | Lektorenschulung 10 Uhr bis 13.30 Uhr |
| 22. März | Vorstellungsgottesdienst der Konfis, 11 Uhr |
| 25. März | spürbar, 19.30 Uhr |
| 18. April | „House of Music“ für Kids von 14-18 Jahre, 17 Uhr |
| 26. April | KONFIRMATION, 10 Uhr |
| 02. Mai | KinderKirche 10-12.30 Uhr |
| 10. Mai | GeschmacksSache Gottesdienst, 11 Uhr |
| 14. Mai | Christi Himmelfahrt, Open-Air Gottesdienst, Kohlberg, 10 Uhr, anschl. Mittagessen, CVJM-Heim Dahle |
| 17. Mai | Edelsteinkonfirmation, 10 Uhr (Jahrgänge: 1939 + 1940, 1944 + 1945, 1949 + 1950, 1954 + 1955) |
| 20. Mai | Christina Brudereck bei der Frauenhilfe Dahle mit FrauenKreis Evingsen |
| 30./31. Mai | NACHTMARKT |
| Vorschau | |
| 07. Juni | Plattdeutscher Gottesdienst zum Heimatverein-Jubiläum, Friedhelm Arno Berthold, 10 Uhr |

Unter dem Segen Gottes

Konfirmation und Vorstellungsgottesdienst



Vorstellungsgottesdienst

22. März 2015, 11 Uhr

KONFIRMATION

26. April 2015, 10 Uhr



Leoni Gerdes
Etienne Maurice Jost
Jule-Sophie Junker
Leonie Naumann
Julia Schröder
Lars Vornbäumen
Pauline Vornbäumen
Lena Weidlich

Jubiläum

Edelsteinkonfirmation am 17. Mai 2015



Konfirmation 1949

Am 17. Mai 2015 feiern wir in der Evingser Kirche die Edelsteinkonfirmation. Die Konfirmationsjahrgänge 1939+1940, 1944+1945, 1949+1950 sowie 1954+1955 werden dazu persönlich eingeladen. Der

Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Jubilare, die nicht in Evingen konfirmiert wurden, aber gern teilnehmen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro.

EINLADUNG AN ALLE
JUGENDLICHEN
ZWISCHEN 14 UND 18 JAHREN

SAMSTAG 18.04.2015
AB 17.00 UHR

WIR VERWANDELN EINEN ABEND LANG UNSER
GEMEINDEHAUS
FÜR EUCH IN EIN „HOUSE OF MUSIC“.
COVER LIVE BAND
DJ
SNACKS & GETRÄNKE
UND EINEN **MARKT DER MÖGLICHKEITEN** –
UNSERE VEREINE STELLEN SICH VOR!
LASST EUCH ÜBERRASCHEN

EURE PROJEKTGRUPPE FÜR JUGENDARBEIT
ANGELIKA UND HANS-GERD MOSCH
FRIEDRICH- WILHELM KLINKE
ILONA POHL



Konfirmation 1954

Hilfe, was soll ich predigen?

Neue Perikopenordnung

Prediger haben ihre Lieblingstexte und -gedanken. Die Gemeinde soll die Bandbreite von Gottes Wort entdecken zur Ermutigung, als Trost, zur Orientierung und Vergewisserung. Besondere Festzeiten im Kirchenjahr bestimmen zudem die Auswahl der Predigttexte. Seit Jahrhunderten gibt es daher die Tradition, Texte aus dem Alten Testament (Psalm, Prophet, erzählende Texte) und dem Neuen Testament (Evangelium, Brief) in Lese- und Predigtreihen aufzuteilen. So werden manche Texte zumindest im Rhythmus von sechs Jahren bedacht. Andere, wie die Weihnachtsgeschichte und die Passionsgeschichte sind aus dem Jahresrhythmus nicht wegzudenken.

Eine gemeinsame Kommission der Evangelischen Landeskirchen hat nun einen Entwurf für die Überarbeitung der sog. Perikopenordnung zur Erprobung vorgelegt. Die letzte Revision war 1978. „Perikopen“ sind die Sinnabschnitte, die für die Gottesdienste zu lesen und predigen vorgeschlagen sind.

Seit dem 1. Advent ist der Entwurf im Gebrauch. Zur Zeit bin ich von Sonntag zu Sonntag gespannt, welche Veränderungen die Kommission vorgenommen hat.

> Einige Texte sind ganz neu hinzugekommen: Erzählungen aus dem AT, Psalmen, Stellen aus dem Hohenlied, Jona, Rut, Daniel, 2. Chronik.

> Der Anteil alttestamentlicher Texte verdoppelt sich von einem Sechstel auf ein Drittel. Damit wird deutlich, dass Gottes Evangelium (Gute Nachricht) sich durch AT und NT als roter Faden hindurchzieht.

> Die Predigtreihen werden stärker gemischt, so dass nicht mehr in einem Jahr schwerpunktmäßig Evangelientexte und in einem anderen Jahr vor allem Epistel-/Brieftexte gepredigt werden (wie bisher in Reihe I und III).

> Manche Texte wurden in der Länge und Versauswahl neu abgegrenzt, weil das dem Sinn und der Verständlichkeit entgegenkommt.

Die entworfene Predigttextordnung wird zur Zeit in 5000 Gemeinden erprobt.

Im Internet können unter www.perikopenrevision.de Stellungnahmen abgegeben werden. Unseren Gemeinden ist die Erprobung der Reihe III zugedacht. Da ich aber zwischen zwei Gemeinden wechsele und Sondergottesdienste und Vertretungen es nicht einfach machen, mich an eine Reihe zu halten, verfare ich anders. Ich vergleiche zunächst für mich, welche Texte für einen Sonntag nach der neuen Ordnung angeboten werden. Besonderes Augenmerk lege ich dann auf neu hinzugekommene Texte, oder Texte die jetzt in einer anderen Zeit gepredigt werden.

Manchmal entscheide ich mich ggf. auch für einen völlig anderen Predigttext, weil ich den Eindruck habe, der hat jetzt aktuell wie ein Stern zu leuchten begonnen.

Pfr. Uwe Krause



8. Evingser NACHTMARKT

SAMSTAG, 30. MAI 2015

Guten-Abend-Kirche

18 Uhr

anschließend

TRÖDELMARKT (NEU!) IM GEMEINDEHAUS

Bringen Sie Freunde, Verwandte und Nachbarn mit! Sparen Sie, damit Sie Wertvolles preiswert erwerben können: Kitsch und Kram, Raritäten, Antikes, Nützliches, Besonderes.

EVINGSEN KULINARISCH IM HOF
(mit Sitzgelegenheiten im Zelt)

Probieren Sie Erlesenes aus Küche und Keller: erfrischende alkoholfreie Getränke, Sekt, Altbierbowle, Bier, Leckeres vom Grill, Pommes, Gyros- und Champignonpfanne, Bratkartoffeln und Sülze, und, und, und ...

SONNTAG, 31. MAI 2015

Guten-Morgen-Kirche

11 Uhr mit Pfr'in Antje Röse

TRÖDEL kann in der Zeit vom 04. bis 27. Mai im GEMEINDEHAUS, Auf dem Kamp 2 (keine Wendemöglichkeit) abgegeben werden. (Keine Elektrogeräte; Keine Abholung)!!

Der Erlös ist für den Kindergarten bestimmt.



Evangelischer Kindergarten Evingen

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte!

Der Erlös des diesjährigen Nachtmarktes soll zum großen Teil dem Kindergarten zugute kommen. Wofür?

Beim Ev. Kirchenkreis Iserlohn hat sich eine Projektgruppe „Alternsgerechtes Arbeiten in Kindertageseinrichtungen“ gefunden, die sich als Ziel gesetzt hat, im Hinblick auf die Herausforderungen in Kindertageseinrichtungen den Mitarbeiterinnen durch Maßnahmen die gegebenen Rahmenbedingungen zu erhalten oder aber auch in Bezug der Gesundheit, verbessern zu können.

Diese Projektgruppe hat sich erst mal mit den Herausforderungen und mit den Stärken der älteren und älter werdenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und sich Gedanken zu folgenden Fragen überlegt:

Wie kann die Arbeit in Kitas alternsgerecht umgesetzt werden, so dass die Mitarbeitenden möglichst lange der Einrichtung erhalten bleiben kann?

Dazu gab es für jede Mitarbeiterin und Mitarbeiter in den Kitas einen Fragebogen. Daraus resultierte, dass zu dem Zeitpunkt von 471 Beschäftigten, der Punkt „Belastung am Arbeitsplatz“ fast die meisten bemängelt haben. Das bedeutet, der „Lärmpegel“ und „nicht erwachsenengerechte Möbel“ waren sehr ausschlaggebend.

Uns geht das auch so!

Der Ev. Kirchenkreis und unser Träger, die Ev. Kirchengemeinde Evingen investieren erfreulicherweise in den einzelnen Gruppen unserer Einrichtung in Absorberkassetten. Diese Multifrequenz-Absorber schlucken den Nachhall und die Geräuschkulisse in den Gruppen, so dass es für die Kinder und uns ruhiger wird.

Aktuelles

Alternsgerechtes Arbeiten

Sie fragen sich sicherlich, was das alles mit dem Nachtmarkt zu tun hat?!

Mit dem Erlös des Nachtmarktes möchten wir gerne für jede Mitarbeiterin des ev. Kindergartens Gesundheitsstühle anschaffen. Die Stühle sind auf 360 Grad drehbare Hocker, mit Rückenlehne und höhenverstellbar, so dass man mit dem Kind problemlos „gerade“ am Tisch sitzen kann.

Bei Interesse oder Fragen kommen Sie einfach in den Kindergarten. Wir freuen uns.

Claudia Calitri-Voss



Ausbildung zur GemeindeSchwester

Unterstützung der diakonischen Arbeit in der Gemeinde

Die Älteren von uns erinnern sich noch bestimmt an Schwester Anna vom Mutterhaus in Witten. Sie war über viele Jahre Gemeindegeweschwester in Evingen und gehörte neben dem Pfarrer als anerkannte Institution zur ev. Kirchengemeinde hier am Ort. Was war ihre Aufgabe? Es war praktische Hilfe in einer Zeit, in der es noch keine Pflegeversicherung gab und die Not in vielen Familien groß war, wenn jemand gepflegt werden musste. Oft war sie auch Ansprechpartnerin für die weiblichen Gemeindeglieder. Neben der praktischen Hilfe, auch die seelsorgerische Betreuung, die sie sicherstellte. Schwester Anna war eine Diakonisse! Sie hatte ihr Leben in den Dienst der Kirche und der Gemeinde gestellt. Heute gibt es nicht mehr so viele Diakonissen und viele Jahre haben wir keine Gemeindegeweschwester in Evingen gehabt.

Das Mutterhaus in Witten hat vor einiger Zeit ein Projekt gestartet, in dem Frauen sich für die Aufgabe als Gemeindegeweschwester ausbilden lassen können. Aber nicht um mit den lokalen Pflegediensten in den Wettbewerb zu treten. Die neuen Gemeindegeweschwestern werden in einer 3-jährigen Weiterbildung für die Mitarbeit in der Gemeinde vorbereitet und qualifiziert. Sie sind keine Diakonissen mehr, sondern Frauen, vorzugsweise aus der eigenen Gemeinde, in der sie bereits an den verschiedenen Stellen mitarbeiten und vernetzt sind.

Sie sind als Gemeindegeweschwester in erster Linie Ansprechpartner, neben dem Pfarrer oder der Gemeindegewesekretärin. Sie haben Zeit zum Zuhören, machen Haus- und Krankenbesuche, geben Hilfestellung im Alltag, bauen einen Helferkreis auf und kooperieren mit den diakonischen Diensten. Die Aufgaben im diakonischen Bereich sind vielfältig, wie auch die Strukturen in unserer Gemeinde vielfältig sind. Insbesondere entlastet sie den Pfarrer, der ja in 2 Gemeinden aktiv ist



und in Evingen nur noch mit einer 50%-Stelle tätig sein kann.

Verschiedene Kirchengemeinden im Kirchenkreis Iserlohn haben sich für dieses Modell entschieden. Frauen aus der eigenen Gemeinde sind neben ihrer Weiterbildung bereits in den Gemeinden aktiv; u.a. in Ihmert, in Hemer und in Iserlohn. Der Dienst geschieht nebenamtlich 5-10 Stunden in der Woche. Mehr Informationen finden Sie im Internet auf der Homepage des Diakoniewerks Ruhr-Witten (siehe unten)!

Was halten Sie von dieser Möglichkeit? Haben Sie evtl. Interesse an einer Ausbildung und Tätigkeit, um als Gemeindegeweschwester unsere Kirchengemeinde zu fördern? Sollen wir diese Idee in Evingen weiter verfolgen? Der Pfarrer und die Mitglieder des Presbyteriums freuen sich über Ihre Meinung und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Dirk Mischnick

<http://www.dwr.de/startseite/spendenprojekte/gemeindegeweschwester>

Herzlich willkommen!

spürbar.glauben.leben.

Ein Team von mehr als zehn Männern und Frauen unserer Evangelischen Kirchengemeinden in Dahle und Evingsen freut sich auf Abende, bei denen es spürbar um den Glauben geht.

Glaube lebenspraktisch thematisiert. 90 Minuten mit multivisuellen Impulsen, Gesprächsrunden und Momenten des eigenen Nachdenkens. Dazu gibt es ein originelles spürPaket mit Texten, Gebeten, Vorschlägen für die Weiterarbeit. Lassen Sie sich einladen in neuer Frische biblisch fundiert und lebenspraktisch mit Gott zu leben.

Sie sind herzlich eingeladen. Die Abende sind thematisch in sich abgeschlossen. Sie können auch an einzelnen Abenden teilnehmen. Aber je eher Sie auf den Geschmack kommen, desto mehr Gelegenheit haben Sie.

Dunkelheit und Schnee sind kein Problem. Wenn Sie unseren Fahrdienst nutzen möchten, rufen Sie uns an: ☎

(für Dahle 7 50 44, für Evingsen 7 14 87)

Für weitere Informationen und Rückfragen können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit herzlichen Grüßen unserer Mitarbeiter-teams

Pfarrer Uwe Krause



Unsere Themen:

28. Januar beziehungsweise - wer gehört zu mir?

11. Februar arbeitsam im Schweiß meines Angesichts

15. Februar gewissenhaft - entscheiden und handeln

04. März bewegt -- von HOCHzeiten und TIEFpunkten

11. März erstaunlich - was in mir steckt

18. März spirituell - alle Tage Gott

25. März spürbar - gesegnet und gesandt

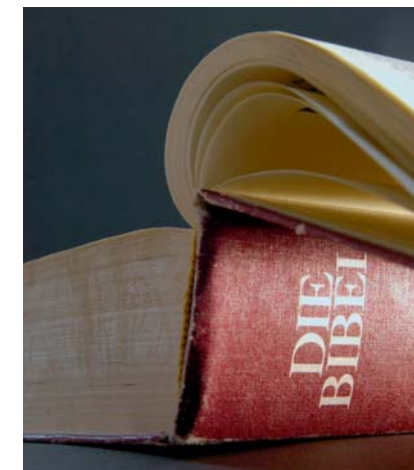
„Lass mich deine Stimme hören“ (Hld 8,13)

Lektorenschulung in Evingsen

Die Lesung ist ein zentraler Bestandteil des Gottesdienstes. Das Wort soll ankommen – akustisch und inhaltlich. Dazu benötigen wir vor allem unsere Stimme. Wie gehen wir mit ihr um? Wie kann unser Körper sie unterstützen? Wie können wir sie am Sonntagmorgen wecken? Wie viel Emotion darf, soll oder muss bei der Lesung in der Stimme mitschwingen? Und wie gehen wir mit Lampenfieber und anderen Störungen um?

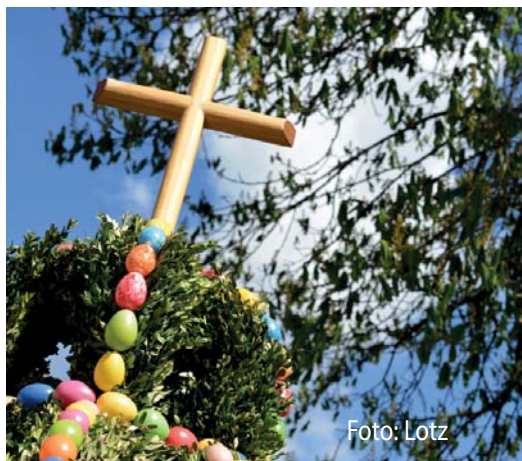
Am **21. März 2015** wird es um diese Themen im Rahmen einer Lektorenschulung gehen. Von **10 Uhr bis 13.30 Uhr** wird Pfr. Frank Thomaschewski aus Dortmund in unsere Gemeinde kommen. Er ist einer von 22 Trainerinnen und Trainern in der Lektorenarbeit unserer westfälischen Landeskirche.

Übungen zur Stimmerwärmung und kollegiale Rückmeldung gehören zu diesem Angebot ebenso wie das Gespräch über die Organisation des Lektorendienstes und die Zusammenarbeit mit Pfarrerinnen und Pfarrern.



Wenn Sie Interesse an dieser Schulung haben und mitmachen möchten und sich vorstellen können, das Gelernte im Gottesdienst umzusetzen, dann melden Sie sich bitte bei Monika Fernandes unter der Telefonnummer 7 50 07 bis zum 1. März 2015 an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Monika Fernandes



OSTERERFAHRUNG


Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄßMANN

Foto: Lotz

++
++ Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015

Gemeindeinfo und Materialheft können im Gemeindebüro eingesehen werden. Download auf der homepage: <http://www.kirchentag.de/programm.html>

++ | 
damit wir klug werden
(Psalm 90,12)

Kunst in der Kirche

Ausstellung in der Dahler Kirche

Herzlich laden wir in die Dahler Kirche zum Besuch der Ausstellung „Geborgen in der Arche“ ein.

„Kunst in der Kirche“ präsentiert Holzschnitte der Künstlerin Gretel Eisch aus Frauenau/ Bayr. Wald.

Ausgestellt werden 48 farbige Originaldrucke von Holzschnitten. In den Archemotiven verschränken sich biblische Thematik und Inspirationen aus dem regionalen Kunstprojekt „Glasarche“ von Künstlern aus dem Bayerischen Wald 2003-2005.

Lebens-Schatten-Motive, Holzschnitte zu Märchen und Kirchenjahr runden die Ausstellung ab.

Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr

Eröffnung mit Gottesdienst und anschließender Einführung in die Ausstellung.

Dienstag, 3. Februar, 19.30-20.30 Uhr

„Die Arche – Hoffnung in Zeiten sozialer Umbrüche.“ Theologischer Vortrag mit Filmsequenzen zur Glasarche, Pfarrer Uwe Krause

Sonntag, 8. Februar, 16 Uhr

Vom Schnitt zur Farbe - Begegnung und Gespräch mit der Künstlerin Gretel Eisch.



Gretel Eisch, geb. 1937 studierte Bildhauerei bei Prof. Hiller an der Münchner Kunstakademie. Mitbegründerin der Künstlerbildungsstätte Bildwerk-Frauenau. Als Bildhauerin und Druckgrafikerin geht es ihr um das erzählerische Bild.

Kunst in der Kirche

GEBORGEN IN DER ARCHE

1. – 22. Februar 2015
Evangelisch-reformierte Kirche Altena-Dahle
täglich 15.00 – 19.00 Uhr



Holzschnitte von Gretel Eisch

Dienstag, 17. Februar, 19.30-20.30 Uhr

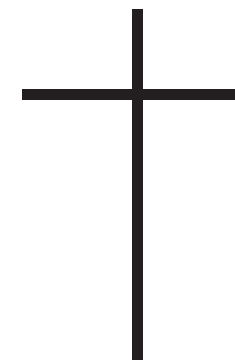
„Es war einmal... - Märchen, Mythen, Sagen und Legenden. Literarische Gattungen und ihre Bedeutung für das Verstehen der Bibel.“ Vortrag mit Bezug zu den Bildmotiven Pfarrer Uwe Krause

Sonntag, 22 Februar, 18 Uhr

Finissage „Arche Ahoi!“

Konzept, Informationen und Führungen:
Pfarrer Uwe Krause, 02352/75741
uwe_krause@gmx.de

NACHRUF



Drei ehemalige Presbyterinnen und Presbyter unserer Evangelischen Kirchengemeinde sind in den letzten Monaten verstorben. Wir erinnern ihrer und sind in Gedanken auch bei ihren Angehörigen und erbitten Gottes Trost für sie.

Mit unseren verstorbenen Presbytern verbindet uns über das verantwortliche Entscheiden das Unterwegssein im Glauben an Jesus Christus. Petrus hat dazu aufgefordert dies vor allem im Blick zu halten: „Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten. (2. Petrus 3,18)“

In dieser Hoffnung bleiben wir verbunden mit:

Frau Edith Schulz, geb. am 06. September 1933, verstorben am 24. September 2014, Presbyterin von 1988 - 1996 (einige Jahre auch Leiterin der Frauenhilfe)

Herr Herbert Boles, geb. am 03. August 1923, verstorben am 02. Oktober 2014, Presbyter von 1966 - 1968

Herr Eberhard Pietsch, geb. am 16. Juni 1941, verstorben am 22. November 2014, Presbyter von 1985 - 1990

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt, denn in der Nachfolge unseres Christus-Gottes ist uns mit unseren Verstorbenen Auferstehung und ewiges Leben verheißen.

Im Namen des Presbyteriums

Kirchmeisterin Britta Radix Pfarrer Uwe Krause



Erster Weltkrieg 1914-1918

Aufzeichnungen von Pfr. Kupsch - Teil III (letzter Teil)

Der Beginn des Ersten Weltkriegs jährte sich im Sommer 2014 zum hundertsten Mal: Ein Datum, das in allen Medien große Beachtung fand. Ein Datum, das auch für die Kirchen besondere Bedeutung hat, die sich vor hundert Jahren vom Kriegstaumel mitreißen ließen.

Dies nehmen auch wir zum Anlass, uns zu erinnern und die Geschichte Evingsens zu dieser Zeit wiederzugeben. Sie lesen nun den dritten und letzten Teil der Aufzeichnungen von Pfr. Kupsch; zusammengestellt von Helga Mosch.

1917

30.10.1917

In diesem Herbst gab es hier eine gute Kartoffelernte; Gott sei Dank, dass die Not nicht so groß sein wird wie in den Vorjahren! Auch war die Birnenernte dieses Jahr gut. Der Pfarrgarten brachte 5 Zentner. Das hat es früher noch nicht gegeben.

21.10.1917

An der VII. Krieganleihe beteiligt sich die hiesige Schule mit 1000 Mark.

28.10.1917

Heute war Generalversammlung des Ev. Bundes. Der Pfarrer spricht über Luther und Friedrich den Weisen

Im Oktober war schlechtes, nasskaltes Wetter, es fiel früh Schnee. Da die Bäume noch Blätter hatten, brachen viele Äste unter dieser Last.

04.11.1917

Da die Fabriken an Wochentagen nicht frei geben konnten, musste das Reformationsfest heute am Sonntag gefeiert werden. Leider war die Kirche, wie in der letzten Zeit immer, mäßig besucht. Die Kinder der oberen Klassen sangen im Gottesdienst.

25.11.1917

Totenfeier. Abendmahlsausteilung.

05.12.1917

Volkszählung, an der sich auch der Pfarrer beteiligt.

09.12.1917

Der Pfarrer schreibt einen neuen Brief an alle Soldaten.

21.12.1917

Der Pfarrer wird heute 60 Jahre alt.

23.12.1917

Kanzeltausch: Pfarrer Gewecke aus Iserlohn predigt in Evingsen, der Evingser Pfarrer in Ihmert.

25.12.1917

Weihnachtstag. Es wird mit der neuen Glocke, einem Geschenk mehrerer Herren, geläutet

26.12.1917

Zu Weihnachten verteilt das Presbyterium 130 Mark an Arme. Der Frauenverein unterstützt mit 710 Mark 66 bedürftige Familien.

Allgemeine Bemerkungen:

Der Ev. Bund hat nur einmal getagt, er hat noch 37 Mitglieder. Der Bau der Eisenbahn ist durch unliebsame Ereignisse verzögert worden. Immerhin ist der Boden, wo die Schienen liegen sollen, ausgeworfen worden bis durch das Dorf Evingsen hindurch. Die Bahn ist fertig bis Elfenfohren, aber noch nicht dem Verkehr übergeben.

Von der Stimmung in der Gemeinde gilt dasselbe wie im vorigen Jahre. Auch der Kirchenbesuch hat sich nicht gehoben. Über die Unbotmäßigkeit der heranwachsenden Jugend wird hier wie anderwärts geklagt. Der hohe Verdienst auf den Fabriken verleitet sehr zum Rauchen von Zigaretten. Der Versuch des Pfarrers, die konfirmierte männliche Jugend alle 4 Wochen zu erster Unterhaltung zu versammeln, schlug fehl. Die Burschen blieben weg. Der Jungfrauenverein der Pastorin besteht weiterhin.

Die Arbeiter verdienen in den Fabriken viel Geld, besonders in den Munitionsfabriken. Die Steuerkraft der Gemeinde hat sich daher gehoben. Die Preise sind aber auch sehr hoch, besonders für Lebensmittel.

Abschließend die Statistik für das Jahr 1917:

17 Kinder wurden getauft,

28 Kinder wurden konfirmiert,

9 Paare wurden getraut,

22 Personen sind verstorben, davon 5 Kinder

2 Krieger sind gefallen, 1 Soldat verstarb in Russland. Gefangenschaft.

1918

13.01.1918

Missionspredigt, Kirche schlecht besucht wie meist im Kriege.

Jahresfest des Frauen-Vereins bei Kayser. Besuch gut.

Der Pfarrer berichtet über den Kriegsverlauf im Jahr 1917, die Frau Pastorin über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr, Tochter Elisabeth Kupsch über ihre Erlebnisse bei der Säuglingspflege.

14.01.1918

Der Unterricht in der Schule beginnt wieder, da die Heizvorrichtung fertiggestellt ist.

27.01.1918

Kaisers Geburtstag. Kirche nur mäßig besucht.

03.02.1918

Erste Todesabkündigung in diesem Jahr von der Kanzel: Ein 25jähriger Soldat aus dem Springen ist am 25.1.1918 gefallen. Für die Mutter, eine Witwe, ist der Schlag um so härter, als der älter Bruder seit fast 3 Jahren vermisst ist.

11.02.1918

Schulfrei wegen des (vermeintlichen!) Friedens mit Russland. Leider war es eine Täuschung. Der Lehrer Reff macht einen Fackelzug mit den Kindern und hält einen Vortrag. Einige konfirmierte Lümmel lärmten dabei und werden von der Polizei bestraft.

03.03.1918

Die Schule bekommt noch einmal frei wegen des Friedens mit Russland.

10.03.1918

Der Pfarrer hält eine Dankpredigt wegen des Friedens mit Russland. Die Kirche ist leider schlecht besucht, da gerade Kohlen abgeladen werden am Sonntag Morgen, wie es schon öfter im Krieg passierte.

17.03.1918

Prüfung von 24 Konfirmanden. Es sind in diesem Jahr viel unbegabte und faule darunter.

23.03.1918

Die Passions-Gottesdienste fallen auch in diesem Jahr wegen Kohlenmangel aus.

29.04.1918

Unsere Schule hat frei wie auch anderwärts wegen der VIII. Krieganleihe. Die Schule hat 1700 Mark gezeichnet.

02.05.1918

Vorstandssitzung des Bauverein

14.05.1918

Schulrat Frohneberg inspiziert die Evingser Schule.

03.06.1918

Synode in Hohenlimburg. Der Kirchmeister nimmt teil.

21.+28.07.1918

Der Pfarrer predigt in Dahle und dann in Evingsen, weil Pfr. Niedermöller verreist ist.

04.08.1918

Ich predige nochmals in Dahle und Evingsen, dabei muss ich die Trauernachricht von der Kanzel verkünden,



Pionier Gustav Ossenberg-Huses aus Evingsen im Lazarett an der Westfont

dass mein lieber Sohn Friedrich, fast 21 Jahre alt, am 19. Juli in Frankreich gefallen ist. Die Nachricht hat in der Gemeinde überall Teilnahme wachgerufen.

29.08.1918

Die Sommerferien wurden in diesem Jahr mit den Herbstferien zusammengelegt. Sie dauern vom 29. August bis zum 9. Oktober.

20.9.1918

Schulsitzung: Beschluss: Gehalt der Lehrer durch Zulage zu verbessern.

06.10.1918 Erntefest

Gottesdienst heute wieder besser besucht. In der letzten Zeit war der Besuch wegen der Erntearbeit schlecht. Das regnerische Wetter mag sehr geschadet haben. Abends hielt der Pfarrer einen Vortrag „Krieg im Vergleich mit dem gegenwärtigen Weltkrieg“. Sehr schlecht besucht.

In der letzten Zeit sind acht Soldaten aus unserer Gemeinde vermisst. Man nimmt an, dass sie gefangen sind.

Im Oktober kam die Grippe mit vielfach nachfolgender Lungenentzündung. Viele Erkrankungen traten ein. Deshalb war unsere Schule vom 24. Okt. bis zum 11. Nov. geschlossen. Im Okt. starben fünf und im Nov. drei Personen an dieser Krankheit.

03.11.1918

Repräsentanten-Wahl. Ein Mitglied wird neu gewählt, die fünf anderen werden wiedergewählt.

06.11.1918

Heute fand die Abnahme der Nettetalbahn bis zur Rahmerschen Fabrik in Altena statt. Personenbeförderung soll noch immer nicht stattfinden.

13.11.1918

Heute wird auch hier ein Arbeiter- und Soldatenrat eingerichtet.

20.11.1918

Bußtag. Volle Kirche.

23.11.1918

Die zurückkehrenden Soldaten kommen etwa 14 Tage lang durch Evingsen. Trauriger Anblick. Damit hängt wiederholte Einquartierung zusammen, die jeder Ort bekommt.

24.11.1918

Totenfeier, Abendmahl.

27.11.1918 ff

Die Einquartierung beginnt. Das erste ist eine Sanitätskolonne. Im Pfarrhaus liegen drei Offiziere.

01.12.1918

Umwahl des Presbyteriums. Die ausscheidenden Herren werden wiedergewählt.

03.12.1918

Neue Einquartierung; Zwei Personen im Pfarrhaus.



Die Vitrine im Gemeindehaus bestückt mit Postkarten und Briefen uvm. aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Ein Dank gilt Familie Voswinkel, die leihweise einen Großteil zur Verfügung gestellt hat.

08.12.1918

Regimentsmusik spielt im Gotteshaus.

15.12.1918

Predigt zur Rückkehr der Soldaten gehalten, die wieder eingetroffen sind. Kirche ist gut besucht.

18.12.1918

Außerordentliche Synode in Eelsey: Synodaler Zusammenschluss festgelegt. Kirchmeister nahm als Vertreter des Presbyteriums teil.

25.12.1918

Gottesdienst gut besucht. Außerordentliche Abendmahlsfeier für die zurückgekommenen Krieger.

26.12.1918

Die geistliche Ortsschulinspektion ist hier wie anderwärts durch Beschluss des Kultusministers Hoffmann (!) zum Ende des Jahres aufgehoben.

Allgemeine Bemerkungen:

Im abgelaufenen Jahr sind hier 14 Kinder getauft worden. In den Jahren 1915-1918 waren es um 74 Kinder. Dagegen wurden von 1911-1914 118 Kinder getauft. Hier sieht man die Einwirkung des letzten Krieges. Konfirmiert wurden 25 Kinder in diesem Jahr, getraut wurden 13 Paare, verstorben sind 22 Personen, darunter 3 Kinder. Im Krieg haben während des abgelaufenen Jahres 15 Soldaten ihr Leben gelassen.

Bei Einsammlung der Kollekten zeigte sich ein gewisser Wohltätigkeitssinn in der Gemeinde, wobei allerdings die hohen Löhne und der geringe Wert des Geldes mit in Anschlag zu bringen sind.

Immerhin konnte der Frauenverein auch in diesen Jahr mit 525 Mark 37 Familien unterstützen und außerdem 61 Pakete an die Soldaten schicken. Die Soldaten sind ziemlich alle heimgekehrt, nur unsere Gefangenen (19 Gemeindeglieder) schmachten noch in der Fremde.

Der Ev. Bund hat nur einmal eine Versammlung abgehalten, die schlecht besucht war. Die Anzahl der Mitglieder ist unverändert. Auch der Kirchenbesuch war an gewöhnlichen Sonntagen schlecht, auch die Konfirmanten kamen nur unregelmäßig. Die Stimmung der Gemeinde kann man wohl am besten mit matt bezeichnen. Der lange Krieg hat die Leute abgekämpft. An Festtagen ist der Besuch gut. Die Löhne der Arbeiter sind sehr hoch, ebenso die Preise für Lebensmittel. Die Revolution hat sich an hiesigem Orte friedlich vollzogen. Die Quintessenz der Weisheit ist, dass die alte Regierung schlechte Politik gemacht habe. Dass die neue viel schlechter ist, wird dann nicht dabei gesagt. Ein unsagbar trauriges Jahr ist zu Ende gegangen. Möge es Gott gefallen, unser Vaterland vor dem Äußersten zu bewahren und aus allem Schlimmen und Traurigen, das wir erlebt haben, gute Folgen hervorgehen zu lassen!

Helga Mosch



Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.

Im Februar

Ich wünsche dir Menschen,
die hinter die Alltagsmaske schauen
und auch das wahrnehmen,
was anderen verborgen bleibt:

Menschen, die Sehnsüchte sehen
und Hoffnungen teilen,
Schwächen annehmen
und Verletzungen verstehen.

Ich wünsche dir Menschen,
die dich ansehen
mit dem liebevollen Blick Gottes.

Tina Willms

Foto: Lehmann

Im März

Ich wünsche dir,
dass du dich bezaubern lässt
von den kleinen Neuanfängen
im Frühjahrslicht.

Durch die Schneedecke
schimmert der Winterling,

und auf dem Dachfirst
singt eine Amsel:

Wieder gibt Gott
dem Leben recht.

Tina Willms

Foto: epd bild

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief, sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie nicht mit der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.



Im April

Ich wünsche dir Lust
an der Vielfalt der Tage.

Nur Sonne:
du würdest verbrennen.

Nur Regen:
du würdest ertrinken

Nur Wind:
du bliebest am Boden.

Im Wechselspiel jedoch
entwickelt sich das Leben,
wächst auch du,
Jahr um Jahr
ein Stück weiter
dem Himmel zu.

Tina Willms



Im Mai

Ich wünsche dir,
dass Gottes
schöpferischer Charme
dich anlächelt
in diesen Tagen:

Am Morgen
zieht der Mohn
seinen Hut vor dir
und der Frühlingswind
streicht dir
als himmlischer Gruß
durchs Haar.

Gott freut sich,
- da bin ich gewiss -
wenn du
sein Lächeln erwidern

Tina Willms

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.




Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.





Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

01. Septuagesimae Zentraler Gottesdienst in DAHLE, Pfr. Krause, 10 Uhr
 08. Sexagesimae  Pfr. Krause, 11 Uhr 
 15. Estomihi Taferinnerungsgottesdienst, Pfr. Krause, 10 Uhr 
 22. Invokavit GeschmacksSache, zentral, Pfr. Krause, 11 Uhr 

01. Reminiszere Zentraler Gottesdienst in DAHLE, Pfr. Krause, 10 Uhr
 08. Okuli  Pfr.'in Antje Röse, zentral, 10 Uhr 
 15. Lätare Zentraler Gottesdienst in DAHLE, LP'in Eva Pungel, 10 Uhr
 22. Judika Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfr. Krause, 11 Uhr 
 29. Palmarum Pfr. Krause, zentral, 10 Uhr 

02. Gründonnerstag Tischabendmahl, Pfr. Krause, 19.30 Uhr
 03. Karfreitag zentr. Gottesdienst mit Abendmahl in DAHLE, Pfr. Krause, 10 Uhr
 05. Ostersonntag  Pfr. i.R. Ellmer, 10 Uhr
 06. Ostermontag Frühstücksgottesdienst mit Andacht, Sabine Malms, 10 Uhr
 12. Quasimodogeniti Zentraler Gottesdienst in DAHLE, LP'in Eva Pungel, 10 Uhr
 19. Misericordias Domini 10 Uhr 
 26. Jubilate  KONFIRMATION, Pfr. Krause, 10 Uhr

03. Kantate Zentraler Gottesdienst in DAHLE, 10 Uhr
 10. Rogate GeschmacksSache, zentral, Pfr. Krause, 11 Uhr 
 14. Christi Himmelfahrt Open-Air Gottesdienst, Kohlberg, Pfr. Krause, 10 Uhr
 17. Exaudi  Edelsteinkonfirmation, Pfr. Krause, 10 Uhr
 24. Pfingsten  Pfr. Krause, 11 Uhr (Pfingstmontag kein Gottesdienst) 
 30. NACHTMARKT Guten-Abend-Kirche, Pfr. Krause, 18 Uhr
 31. Trinitatis Guten-Morgen-Kirche, Pfr'in Antje Röse, 11 Uhr

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
 Rita Schulte Tel.: 7 19 47
 Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
 Doris Gurlt Tel.: 7 17 60

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr

- 11.02. Pfr. Krause stellt die Dahler Ausstellung der Künstlerin Gretl Eisch vor
- 25.02. Stehrümchen
- 06.03. Weltgebetstag der Frauen, 15 Uhr
- 11.03. „Altwerden ist nichts für Feiglinge“, Vortrag: M. Pleuger, Lüdenscheid
- 25.03. Alt- u. Neu-Altena, Dia-Vortrag von H. Reuber
- 08.04. Geburtstagskaffeetrinken
- 22.04. Filmmittwoch
- 13.05. Ausflug
- 20.05. Ein Nachmittag in Dahle mit Christina Brudereck
- 27.05. fällt aus

Frauen-Abendkreis

Vera Kayser Tel.: 7 11 26
 Inge König Tel.: 7 58 64

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

- 03.02. Kegeln
„Hugo Inne Schledde“
- 17.02. Ein Abend mit Ulla Klüppel
Thema: Partnerschaft mit Pinsk
- 03.03. Island
Dia-Vortrag mit Willi Prösser
- 17.03. Spieleabend
- 21.04. Wir gehen ins Kino
Abfahrt zum Apollo Kino, Altena um 16.15 Uhr ab Evingser Hof
- 05.05. Wanderung nach Neuenrade
Los geht's um 14 Uhr ab Evingser Hof
- 19.05. Herr Reuber zeigt „Neu-Altena“

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Britta Radix Tel.: 7 58 18

Jeden 1. Montag, 19.30 Uhr

- 02.02. Jahresplanung
- 02.03. Wir bereiten uns auf Ostern vor
- 13.04. Aktuelles Thema
- 04.05. Nachtmarkt-Planung

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix  Tel.: 7 58 18
 Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
 Horst Kämper Tel.: 7 12 41
 Udo Schönherr Tel.: 7 55 23

Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

- 19.02. „Unterwegs in den Allgäuer Bergen und dem Klein-Walstertal“
Ein Diavortrag von Fritz Kaiser
- 19.03. „Ostpreußen und Masuren“
Klaus Wegener führt uns durch die imposanten Landstriche
- 16.04. „Die KAE, die Kreis-Altena-Eisenbahn“; vorgestellt anhand eines Vortrages von Karl-Heinz Turk
- 21.05. Außenveranstaltung:
Besichtigung der Dauerausstellung „Forum für Generationen“ bei der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) in Iserlohn, Abfahrt: 13 Uhr ab Schützenplatz

Bastelkreis für SOS-Kinderdörfer

Brigitte Bachmann Tel.: 7 11 89
 Jeden 2. und 4. Donnerstag und nach Vereinbarung

Gemeindefrühstück

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
 Erika Sauser Tel.: 7 31 42

Jeden 1. Donnerstag, ab 8.30 Uhr

- Februar kein Gemeindefrühstück
- 05.03. Gemeindefrühstück
- 06.04. Oster-Frühstück mit Andacht um 10 Uhr- Anmeldung erbeten
- 07.05. Gemeindefrühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
 Erika Sauser Tel.: 7 31 42

Jeden 3. Mittwoch, ab 15 Uhr

- 18.02. Dorf-Café
- 18.03. Geburtstags-Dorf-Café
- 15.04. Dorf-Café
- 21.05. Dorf-Café



Kirchenchor

Jonathan Förster Tel.: 0 23 71-50963
 Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36

Jeden Donnerstag 19.30 Uhr bis 21 Uhr

Wir singen in folgenden Gottesdiensten:

- 15.02. Taferinnerung
- 08.03.
- 05.04. Ostern
- 24.05. Pfingsten



Presbyterium

Pfr. Uwe Krause
 monatlich, nach Vereinbarung

Mini-Club „Bärenkinder“

Claudia Scheuermann Tel.: 5 48 72 84
 e-mail: claudia.scheuermann@yahoo.de
 Petra Albrecht Tel.: 33 51 75
 e-mail: petraa160881@web.de

Jeden Freitag 9.30 bis 11 Uhr

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingesen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
 e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de
 Montag bis Freitag, 7 - 14 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss

Heike Sadowski

gelbe Gruppe: Petra Rotthaus

Nina Herberg

grüne Gruppe: Burgis Brühl

Britta Uhrich

Nicole Aßmann-Manke

Ev. Jugend Evingesen

Ilona Pohl Tel.: 7 17 89
 Thilo Schulte Tel.: 33 45 35
 Annedore Weidlich Tel.: 7 39 18

Kinderkirche

Termine:

07. März

02. Mai

VCP (Verband christlicher Pfadfinder)

Thomas Scherff mobil: 0173/7073419
 e-mail: thomasscherff@gmx.de
 Hans-Gerd und Angelika Mosch
 e-mail: vcp-evingsen@mosch.de

Di 16 - 17.30 Uhr (für Kids von 7-10 J.)
 Di 17.30 - 19 Uhr (für Jugendl. 11 - 14 J.)



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malms 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Heike Rümenapp 5 04 98
Klaus Sauer 7 33 76
(Kirchmeister -Bau-)
Thilo Schulte 33 45 35
Annedore Weidlich 7 39 18

Friedhof

Friedhofsangelegenheiten:
Monika Fernandes

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung (Finanzen)

Ivonne Gluth
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Di, Mi, Do, Fr: 9 bis 11 Uhr

Kirche/Gemeindehaus

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

Telefonseelsorge

Telefon: 0800/ 111 02 22

Kinder-Service-Telefon

Telefon: 0800/ 111 03 33

Diakoniestation

Altena 2 43 54



Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0176/38588405
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
Konto-Nr.: 200 309 2014
BLZ: 350 601 90
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14

